

IHK-Ausbildungskampagne

„Jetzt #könnenlernen“



IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel (5. v. l.), IHK-Geschäftsbereichsleiter Carsten Taudt (4. v. l.) und fünf Auszubildende freuen sich über den Start der Ausbildungskampagne

► Die erste bundesweite IHK-Azubi-Kampagne „Jetzt #könnenlernen“ ist erfolgreich gestartet. Sie soll junge Menschen für die Berufsausbildung begeistern und dazu beitragen, den gesellschaftlichen Stellenwert und das Ansehen der betrieblichen Ausbildung zu erhöhen. Im Mittelpunkt stehen neun Azubi-Influencer. Sie begeistern bereits auf dem TikTok-Kanal der Kampagne (@die.azubis) tausende junge Menschen mit dem „Lebensgefühl Ausbildung“.

Nun sind auch die IHK-Unternehmen aufgerufen, sich zu beteiligen, indem sie öffentlich sichtbar sagen: „Wir bilden aus, bei uns kannst du jetzt #können lernen!“

Ab dem **17. April 2023** steht für Unternehmen ein Grafikpaket für Werbemaßnahmen zum Download bereit. Machen Sie Ihr Engagement als Ausbildungsbetrieb sichtbar! Nutzen Sie die Kampagnenelemente:

- Bereits auf der Startseite Ihrer Unternehmenswebsite sollte sichtbar sein, dass Sie ausbilden. Nutzen Sie hierfür

eine der „Wir bilden aus“-Grafiken oder die Jetzt #könnenlernen-Homepagebanner.

- Auf Ihren Social-Media-Kanälen sollten Sie kommunizieren, dass Sie Auszubildende suchen. Im Grafik-Paket finden Sie dazu verschiedene Formate.
- Nutzen Sie die Grafiken in Ihrer E-Mail-Signatur sowie als Hintergrund in Videokonferenzen.
- Am Gebäude: Entscheiden Sie sich für Aufkleber, Plakate oder Fassadenbanner mit dem Hinweis „Jetzt #könnenlernen-Ausbildung macht mehr aus uns“, um Ihr Ausbildungsangebot öffentlich zu zeigen.

Die IHK wird über weitere Mitmachaktionen für Sie als Ausbildungsbetrieb regelmäßig informieren. Für Fragen zur Kampagne gibt es eine Hotline:

Münsterland 0251 707-557,
Emscher Lippe Region 0209 388-557.

Weitere Informationen:

www.ihk.de/nw/koennenlernen

Einheitliche Ansprechstelle Neuer Inklusionsberater

► Der neue IHK-Inklusionsberater Uwe Gabler berät und begleitet Betriebe, die Menschen mit Behinderung ausbilden, einstellen oder weiterbeschäftigen wollen. Er berät zu Fördermöglichkeiten, sensibilisiert Personalverantwortliche und unterstützt Antragsstellungen beim Mittelgeber.

Nutzen Sie das kostenlose Unterstützungs- und Beratungsangebot im Auftrag des LWL:

www.ihk.de/nordwestfalen/inklusion



Ansprechpartner:
Uwe Gabler,
0251 707-348,
uwe.gabler@ihk-nordwestfalen.de

Wettbewerb Ausbildungs-Ass 2023

Unternehmen, Schulen und Initiativen können sich ab sofort für das Ausbildungs-Ass 2023 bewerben. Mit einem Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro werden in drei Kategorien persönliche Initiative und Kreativität in der beruflichen Ausbildung prämiert. Gesucht werden die besten Ausbildungsbetriebe und -initiativen Deutschlands. Bewerbungsschluss ist der **30. Juni 2023**.



Weitere Informationen:

www.ausbildungsass.de

Volker Kemper verabschiedet

► Volker Kemper aus Marl ist als Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der IHK Nord Westfalen verabschiedet worden. Ab 2014 stand der Leiter der kaufmännischen Ausbildung der Evonik Industries AG als Vertreter der Arbeitgeber im jährlichen Wechsel mit dem Vertreter der Arbeitnehmer an der Spitze des Gremiums. Kemper gab den Vorsitz ab, weil er für Evonik künftig außerhalb des IHK-Bezirks tätig ist. Seine Nachfolge wird in einer der kommenden Sitzungen geregelt.

Carsten Taudt, IHK-Geschäftsbereichsleiter Bildung, Fachkräftesicherung und Recht, und Volker Nikolai-Koß, Ausschussvorsitzender von der Arbeitnehmerseite und Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Region Münsterland,

dankten Kemper für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz in dem Gremium. Er habe sich mit großem Engagement für die Sicherung der hohen Standards in der Berufsbildung eingesetzt, würdigten sie Kempers Arbeit.

Der Berufsbildungsausschuss ist das zentrale Beratungs- und Beschlussgremium der IHK Nord Westfalen zur beruflichen Bildung und paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Berufsschulen besetzt. Er beschließt Prüfungsordnungen und Rechtsvorschriften als Grundlage für die Durchführung von Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung. Das Gremium bereitet zudem wichtige bildungspolitische Weichenstellungen in der Region vor.



Verabschiedung für Volker Kemper:
Carsten Taudt (r.) und Volker Nikolai-Koß (l.) dankten dem langjährigen Vorsitzenden für seinen Einsatz im IHK-Berufsbildungsausschuss.
Foto: IHK/Brüggemann

Übergang Schule-Beruf

Fachtagung am 27. und 28.04.

► Das Übergangssystem REVISITED – Impulse für innovative Ansätze und strukturelle Veränderungen: **27. und 28.04.2023**

Mit dieser Fachtagung rückt die [Fachstelle Demokratieförderung im Übergangssystem](#) die Diskussion über die gesellschaftliche Bedeutung des Übergangssystems ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Es soll Raum für Visionen und innovative Ansätze geöffnet

werden, um nicht bei einer Kritik am Übergangssystem zu verharren, sondern bereits bestehende und neue Handlungsspielräume zu erkennen, neue Fachimpulse zu setzen und gezielte Forderungen zu formulieren.

Weitere Informationen:
<https://minor-kontor.de/das-uebergangssystem-neu-denken-livestream/>

Kompetenzen für Fachkräfte von morgen

► Bei der #IHK-Azubi-Akademie haben Azubis die Chance, einen Prozess von Anfang bis Ende zu steuern und dafür Verantwortung zu übernehmen. In zwei aufeinanderfolgenden Wochen erarbeiten Auszubildende an drei halben Workshoptagen (digital) Grundlagen und Methoden, um aktuelle Handlungsfelder im eigenen Unternehmen zu identifizieren und für eine Umsetzung zu planen. Leitthema bei dieser #IHK-Azubi-Akademie 2023 ist die Nachhaltigkeit. Nach den drei digitalen Workshoptagen haben Azubis drei Wochen Zeit, selbstständig Projekte zu entwickeln und im Unternehmen umzusetzen. Peer-Leader-International e.V., ein Netzwerk junger Menschen, die weltweit Projekte umsetzen, unterstützt und begleitet die Azubis während der Zeit.

Das Ziel der #IHK-Azubi-Akademie ist es, Kompetenzen zu erwerben: Azubis und künftige Fachkräfte lernen so nachhaltig planen, denken und handeln. Die Auszubildenden werden in die Lage versetzt, sich einzubringen, zu entwickeln und so die Zukunft ihres Unternehmens mitzugestalten. Die #IHK-Azubi-Akademie startet in diesem Jahr am **24. August** digital, die Abschlussveranstaltung findet in Präsenz am **23. September** in der IHK in Münster statt.

Weitere Informationen:
www.ihk.de/nordwestfalen/
Seitennummer: 5588644

Ansprechpartnerin:
Tanja Böhm, 0251 707-497,
tanja.boehm@ihk-nw.de



Dank an Prüfende



Thomas Grotschulte, Anja Karliczek, Klaus Wilp, Stefan Brüggemann, Manfred Kortschulte, Carsten Taudt (v. l.)

► Über drei Stunden nahm sich Anja Karliczek, Bundesbildungsministerin a.D., Zeit, um sich bei Prüferinnen und Prüfern aus dem Kreis Steinfurt zu bedanken und über die bildungspolitischen Herausforderungen auszutauschen. „Die Zukunft ganzer Branchen im Bereich Dienstleistung, Industrie und Verwaltung bei uns in der Region, in Deutschland, hängt wesentlich davon ab, gut ausgebildete Fachkräfte zu

gewinnen, zu halten und weiterzubilden. Dazu gehören fachliche und berufliche Kompetenzen, soziale und persönliche Tugenden, die sie nicht nur jungen Menschen vermitteln“, dankte Karliczek den Prüferinnen und Prüfern für ihr ehrenamtliches Engagement. „Einen ganz großen Beitrag dazu leisten seit Jahrzehnten die Prüfer der IHK Nord Westfalen“, so das Bundestagsmitglied weiter.

#Azubimojis

100. Azubi-Influencerin

► Immer mittwochs übernehmen Auszubildende für einen Tag den Instagram-Kanal der IHK Nord Westfalen (@ihk_nord_westfalen), um für betriebliche Ausbildung zu werben. Mit dabei ist auch Angelina Bleker von Brüninghoff GmbH & Co. KG in Heiden. Sie ist als „Azubimoji“ im Einsatz und damit bereits die 100. Azubi-Influencerin, die junge Menschen für Ausbildung begeistern möchte. Mit dem Smartphone in der Hand gibt die angehende Technische Systemplanerin für Elektrotechnische Systeme in ihren Instagram-Stories Einblicke in ihren Ausbildungsalltag und beantwortet Fragen.

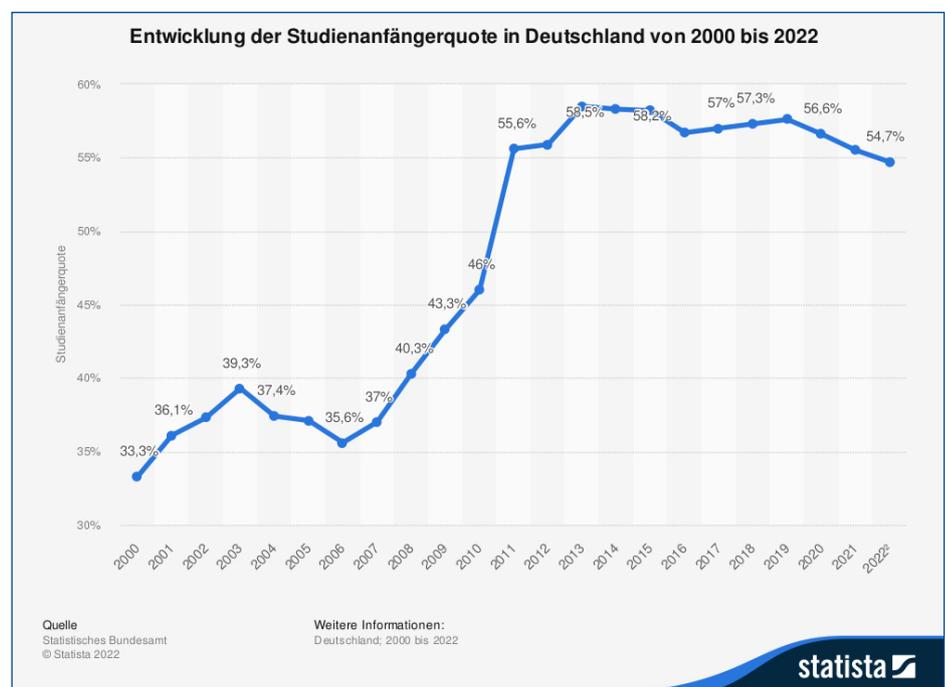
Die Auszubildenden werden in einem Workshop auf ihren Instagram-Einsatz vorbereitet. Die Videos der bisherigen Azubimoji-Einsätze sind über die „Highlight-Stories“ auf dem Instagram-Kanal der IHK abrufbar.

Interessierte Unternehmen können sich bei Sabine Braukmann, 0209 388-537, sabine.braukmann@ihk-nordwestfalen.de informieren.

Studienanfängerquote

Zahl der Studierenden sinkt

► Die Statistik zeigt die Entwicklung der Studienanfängerquote in Deutschland in den Studienjahren von 2000 bis 2022. Im Studienjahr 2022 lag die Studienanfängerquote in Deutschland nach vorläufigen Ergebnissen bei 54,7 Prozent. Die Studienanfängerquote ist der Anteil der Studienanfänger an der Bevölkerung des entsprechenden Geburtsjahres. Das jeweilige Studienjahr ist das Sommersemester des Jahres plus das nachfolgende Wintersemester des nachfolgenden Jahres, zum Beispiel 2022 = Sommersemester 2022 plus Wintersemester 2022/2023.



„Lernlücken schließen“

► Der Untersuchung „Jugendliche ohne Hauptschulabschluss“ zufolge bleibt der Anteil der jungen Menschen, die ohne Abschluss von der Schule abgehen, seit zehn Jahren auf hohem Niveau. 2021 lag er etwas über sechs Prozent. „Die Weichen für einen erfolgreichen Berufseinstieg werden in der Schule gestellt“, sagt dazu der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Achim Dercks. „Junge Menschen müssen dort die notwendigen Grundkompetenzen erlernen, um eine Ausbildung im Betrieb erfolversprechend zu beginnen. Denn die betriebliche Praxis zeigt, dass eine duale Ausbildung ohne ein solides schulisches Fundament für alle Seiten eine große Herausforderung ist.“

Dennoch, so Dercks weiter, stellten sich viele Betriebe bei der Suche nach ihren künftigen Fachkräften auch immer mehr auf Bewerber mit fehlenden oder schlechten Schulabschlüssen ein. „So konnten allein im IHK-Bereich 2020 über 8.000 Perso-

nen auch ohne Hauptschulabschluss eine Ausbildung beginnen“, berichtet er. „Die Unternehmen wenden viel Energie auf, um die Lernlücken dieser Azubis zu schließen. Viele geben Nachhilfe oder bieten Jugendlichen die Möglichkeit einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung an.“ Eine solche Maßnahme ermöglicht es jungen Menschen, in einem Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten Teile eines Ausbildungsberufes, einen Betrieb und das Berufsleben kennenzulernen.

„Aber die Betriebe können die Schule nicht ersetzen“, gibt der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer zu bedenken. „Grundsätzlich ist es Aufgabe der Schule, jungen Menschen das notwendige Rüstzeug mitzugeben, um eine Ausbildung starten zu können. Wir haben heute rund 100.000 weniger Schulabgänger als vor zehn Jahren. Wir können es uns daher nicht leisten, dass so viele ohne Schulabschluss in das Arbeitsleben gehen.“

240 angehende Industriemeister starten

Fachkräfte für die Industrie

► Mehr als 240 junge Fachkräfte starten jetzt bei der IHK Nord Westfalen ihre Fortbildung zur Industriemeisterin und zum Industriemeister. „Das sind so viel wie noch nie“, berichtet Ulli Schmäing, Abteilungsleiter Weiterbildung, von einem Anmelderekord.

Ganz überraschend kommt er für ihn aber nicht: „Viele erfahrene Fachkräfte aus den geburtenstarken Jahrgängen stehen kurz vor der Rente. Immer mehr Unternehmen erkennen, dass sie jetzt junge Fachkräfte mit Führungsqualitäten aufbauen müssen, um gut für die Zukunft aufgestellt zu sein.“

Für Schmäing gibt es neben dem Know-how-Verlust durch Ruhestand noch einen weiteren wichtigen Grund für die steigende Nachfrage nach Fortbildung. Die Wirt-

schaft benötigte Fachkräfte, die Digitalisierungs- und Transformationsprozesse gestalten und steuern könnten, so der Weiterbildungsexperte. Dazu vermittelten die Industriemeister-Lehrgänge – neben fachlichen Inhalten – das notwendige Rüstzeug.

Ansprechpartnerin:
Sabine Leifeld, Tel. 0251 707-338,
sabine.leifeld@ihk-nw.de

WIS – Weiterbildungs-Informationen-System

Für die Suche nach Seminaren und Weiterbildungsanbietern stellen die IHKs Unternehmen und Fachkräften das „WIS – Weiterbildungs-Informationen-System“ zur Verfügung. Die bundesweite Datenbank ist unter wis.ihk.de zu erreichen.

Prüfer/-in gesucht

► Für die Prüfungsausschüsse „Mechatroniker/-in sowie „Gepr. Industriemeister/-in Mechatronik“ sucht die IHK interessierte und fachlich kompetente Personen aus der Praxis. Interessenten sollten idealerweise über eine erfolgreich abgelegte Berufsausbildung sowie über mehrjährige Berufserfahrung im Anlagen- und Maschinenbau oder in der Montage und Instandhaltung verfügen. Die Tätigkeit als ehrenamtliche/-r Prüfer/-in bietet einen erstklassigen Austausch in einem tollen Team sowie Netzwerk und sichert die Qualität in Ihrer Branche, indem Sie mit Ihrem Können und Anspruch das Niveau hochhalten.

Der Zeitaufwand für die ehrenamtliche Prüfertätigkeit beträgt circa zwei bis sechs Tage pro Jahr und kann individuell nach persönlicher Verfügbarkeit abgesprochen werden. Der Einsatz erfolgt jeweils in Absprache mit der IHK und dem Prüfungsausschuss.



Ansprechpartner:
Thomas Kintrup,
0251-707-270,
bildung@ihk-nordwestfalen.de

Weitere Informationen:
www.ihk.de/nw/pruefer

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Sentmaringer Weg 61 | 48151 Münster
Telefon: 0251 707-0 | E-Mail infocenter@ihk-nw.de
www.ihk.de/nordwestfalen

Redaktion: Carsten Taudt (verantwortlich),
Stefan Brüggemann | Telefon: 0251 707-261
E-Mail: taudt@ihk-nw.de

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen wieder. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.